

1. Begrüßung

durch Helga Brinkhoff

2. Rückblick

Bericht aus der Arbeitsgruppe Covid19:

- Eigentlich haben alle Bistümer die gleichen Rahmenbedingungen, aber trotzdem gibt es unterschiedliche Handhabungen.
- Akzeptanz der Regeln nimmt bei Gottesdienstbesuchern ab
- Selten müssen Besucher abgewiesen (z.B. bei Kollision 6-Wochenamt / 1. Jahresamt: Pfarrbüro versucht Dopplungen zu vermeiden, manche Familien halten aber trotz Hinweis an einem Datum fest.)
- Höchstanzahl der Personen ist weiterhin nicht nur durch Abstandsregel begrenzt, sondern auch durch Raumgröße; das führt z.T. zu noch freien Bänken, wenn Familien zusammen in einer Bank sitzen.
- Anzahl der Lieder im Gottesdienst ist auf vier begrenzt (Einzug, Auszug, Sanctus, Gloria), führt aber bei manchen Besuchern noch zu Verunsicherung.
- Kirchenchöre proben zum Teil schon wieder in der Kirche, z.B. Veen und Alpen, Gospelchor, zwar nicht für einen bestimmten Termin, aber zur Aufrechterhaltung der Gemeinschaft. Problem ist z.B. die kleine Kirche in Bönninghardt.
- Die Pfarrheime sind auch für andere Musikgruppen für Proben geöffnet worden.
- Der Rücklauf der Formulare bei Pfarrheimnutzung hat sich inzwischen eingespielt.

Zur Kritik oder Nachfrage, warum im Sommer kaum Open-Air Veranstaltungen stattgefunden haben: Problem seien die großen Auflagen, z.B. die Regelungen zu Zu- und Abwegen.

Zum Stimmungsbild, dass Familien sehr lange auf Tauftermine warten mussten/müssen: Man habe dynamisch reagiert, und zwei Taufen hintereinander, inzwischen drei Taufen hintereinander durchgeführt, um Abhilfe zu schaffen. Weiterhin gilt die Regel, die erste Familie, die eine Taufe anmeldet, gibt für diesen Taufsonntag die Kirche vor, in der getauft wird

Der Pfarreirat bittet dringend noch einmal darum, Kinder wieder in Kirche einzubinden, da dies in den vergangenen Monaten nur sehr vereinzelt geschehen ist.

Ausblick:

- Mundkommunion wird nach einem Gottesdienst möglich sein.
- Kommunionhelfer und Priester werden in der Winterzeit voraussichtlich Maske beim Verteilen der Hostien tragen.

- Winterzeit: Türen können bei kalter Witterung nicht zur Belüftung geöffnet bleiben. Offizielle Empfehlung lautet: 30 min vor Gottesdienstbeginn die Heizung abstellen, da das Gebläse vermieden werden soll.
- Herr Walbröhl und Frau van Huet werden den Messdienereinsatz (2 je Gottesdienst) planen, der nun wieder erlaubt ist.
- Weiterhin ist eine Nutzung der Pfarrheime nur durch Vereine erlaubt, nicht für private Feiern. Grundsätzlich gilt zur Bewirtung: Getränke ja, Catering eigentlich nicht, aber: Es erfolgen Einzelfallentscheidungen: Möchte ein Verein dabei ein Catering anbieten, gelten die Regeln des Gastgewerbes. Treffen der kfd oder der Seniorenguppen sind aber bis Ende des Jahres sowieso bereits abgesagt.

3. Einführung der neuen Gottesdienstordnung

- Seit 16.08.20 eingeführt.
- Rückmeldung über Wortgottesfeiern sind z.B. in Ginderich positiv, was auch von den Hauptamtlichen bestätigt wird.
- Es ist auch eine Bereicherung für die Wortgottesdienstleiter*innen, die so noch einmal weitere Freiwillige dazu auffordern möchten, ihnen nachzuzufolgen.

4. Planungen zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen

- Die Vorgaben zu den Gottesdiensten werden sich nicht ändern.
- Aufgrund der Zahl von ca. 1400 Personen, die normalerweise an Heiligabend einen Gottesdienst/eine Krippenfeier besuchen muss über Alternativen zwingend nachgedacht werden, denn nur mit einer Aufstockung der Anzahl an Gottesdiensten ist dies nicht möglich.
- Es wird auf jeden Fall an Heiligabend zwei Christmetten um 22 h geben in St. Ulrich und St. Peter. Über eine Außenübertragung kann nachgedacht werden.
- Ursprünglich geplant: am 1. und 2. Weihnachtstag nur in St. Ulrich und St. Peter je drei Gottesdienste um 8 – 9.30 – 11 h.
Vom Pfarreirat gewünscht: In jeder Kirche soll zumindest am 1. oder 2. Weihnachtstag ein Gottesdienst/eine Wortgottesfeier stattfinden, nicht nur in den zwei großen Kirchen. Dazu erfolgt eine Abfrage bei den Wortgottesdienstleitern*innen, wie ihre Bereitschaft zur Unterstützung an diesen Tagen ist. Es können maximal drei Feiern parallel laufen.
- Grundsätzlich wird es für alle Feiern an Weihnachten eine vorherige telefonische Anmeldung in einem vorher angekündigten Zeitfenster geben, um den Familien Planungssicherheit zu geben.
- An die Krippenbauer ist die Bitte erfolgt, die Krippen zentral in den Kirchen zu platzieren.

- Es wird wie Ostern eine Adventsbox geben; online ist dies bereits veröffentlicht, erste Anmeldungen sind bereits eingegangen. Eine Ankündigung in der Zeitung wird noch folgen. Wenn es geht, sollte möglichst eine Online-Anmeldung erfolgen, da dies die Organisation wesentlich vereinfacht. Es habe sich schon viele Freiwillige zur Unterstützung beim Packen und Verteilen angeboten.

Idee zu Heiligabend:

- Programm ganz anders gestalten „...weil in der Herberge kein Platz für sie war.“
- An Heiligabend werden alle Kirchen über lange Zeiträume geöffnet, z.B. 15-18 h.
- Es gibt sowohl drinnen (Kirche und evt. Pfarrheim) als auch draußen Angebote (je nach Situation vor Ort).
- Es werden sich wiederholende Sequenzen geplant von ca. 20 min (Orgelspiel, Lesung, Singen von 2 Weihnachtsliedern, Besuch der Krippe), so dass möglichst viele Personen „Weihnachtsatmosphäre“ schnuppern können.
- Krippenspiele können draußen stattfinden, auch hier lieber kurze Szenen über einen längeren Zeitraum verteilt.
- Weitere Angebote draußen wie „Außenkrippe“, Wunschtannenbaum
- Aufruf an alle Vereine, um Freiwillige zu finden, die diese Aktionen betreuen. Bitte an die Ortsausschüsse, in Kürze eine Sitzung anzusetzen.
- Grundsätzlich gilt: Es werden keine einzelnen Programmpunkte angekündigt oder beworben, um große Menschenmassen zu vermeiden, sondern nur das „Gesamtpaket“.
- 18.30 h Gottesdienst würde zwar zu diesem Programm als Erweiterung zeitlich passen, aber der Zulauf wäre sicherlich zu groß, deswegen davon absehen.

5. Verabschiedung B. Hennes

Im Rahmen eines Gottesdienstes am 20.12.2020 um 11 h. Weiteres ist in Planung.

6. Sonstiges

Auf dem Weg zur Krippe draußen kann stattfinden.

Sternsinger treffen sich in zwei Wochen zur Absprache der diesjährigen Sternsingeraktion.

Pfarrbrief: Zahlreiche Beiträge sind eingegangen zu „Licht in dunkler Zeit“

Angebot zur Ausbildung zum Kirchraumpädagogen*in, Gemeinde unterstützt bei Finanzierung

Nächstes Treffen: Mo 16.11. 20 in St Ulrich. Fokus wird die Umsetzung der Planungen an Heiligabend sein.

Protokoll: 01.10.2020, V. van Beek